

You think you hate me but deep inside your Heart, know you that you love me ☐

Von MissyX

Kapitel 2: When pure arrogance onto recalcitrance meets

Serenity verfluchte den Tag jetzt schon. Quälend langsam schälte sie sich aus ihrem Bett und trottete mit hängendem Kopf ins Bad. Weder Abby noch das wohltuende Bad konnten ihre Laune verbessern. Nur noch wenige Stunden und sie musste sich dem für sie wohl schlimmsten Alptraum stellen. Fertig bekleidet und in dem wohl schönsten Kleid das ihr vorher rausgesucht wurde, betrat sie den Speisesaal. Links und Rechts vom Tisch standen Acht junge Frauen und verneigten sich leicht vor ihr. „Guten Morgen Prinzessin Serenity.“ ...erklang es im Chor. „Guten Morgen Merkur, Venus, Mars, Jupiter, Uranus, Neptun, Saturn und Pluto.“ ...lächelte sie jede einzelnen Senshi zu und setzte sich dann zu ihrer Mutter, die ganz vorne am Tisch saß. „Morgen Mutter.“ ... begrüßte sie auch sie, schnappte sich dann den Kelch der vor ihr stand und trank. Zum ersten mal in ihrem Leben wünschte sie sich, das dieser nicht mit Wasser, sondern mit Alkohol befüllt wäre. So ließe sich der Tag wahrscheinlich besser überstehen. Königin Serenity hielt in ihrem Mahl inne und lächelte ihrer Tochter liebevoll an. „Guten Morgen meine kleine, gut geschlafen?“ Die junge Frau neben ihr schnaufte kurz auf und schaute dann gequält zu ihr hin. „Oh wohl eher nicht.“ ... sprach die Königin ihre Gedanken aus, als sie den sauren Gesichtsausdruck ihrer Tochter wahrnahm. Lady Venus kicherte: „Dabei erwarten wir doch heute äußerst entzückenden Besuch. Hach ich freu mich schon auf Lord Kunzite.“ „Ja aber die anderen Lords und vor allem Prinz Endymion sind auch nicht zu verachten. Wobei ich ja mehr zu Neflite tendiere.“ ... pflichtete ihr Lady Jupiter schwärmend bei. Venus stupste Merkur und Mars -die jeweils links und rechts neben ihr saßen an. „Und,? Auf wen habt ihr zwei hübschen ein Auge geworfen? Drei stehen euch noch zur Auswahl.“ ...grinste sie sie fragend und voller Neugierde an. Lady Mars rollte nur genervt mit ihren Augen und Lady Merkur verschluckte sich halb an ihrem mit Schinken belegtem Brot. „Ach nun kommt schon ihr beiden, ich weis doch das dir "Merkur" Lord Zoisite gefällt und bei dir kann es dann nur Lord Jedite sein, Mars.“ ... tat sie ihre Vermutung kund und lachte. Während Lady Merkur leicht rot anlief, warf Lady Mars der Kriegerin der Liebe nur einen bösen Blick zu. Serentiy unterdessen konnte gar nicht glauben was sie da hörte. Jede ihrer Freundinnen, fand doch tatsächlich Gefallen an einen der vier Wächter, die zur Leibgarde von diesem eingebildetem Prinzen gehörten. „Schlimmer geht es anscheinend immer. Das kann ja was werden.“ ... murmelte sie zwischen ihren Bissen und schüttelte missmutig ihren Kopf.

Königin Serenity beobachtete ihre Tochter -während des Essens- immer mal wieder heimlich von der Seite. Im Gegensatz zu ihrer Tochter, freute sie sich für die vier Leibwächterinnen. Sie wünschte sich nur, das ihre Tochter sich auch so auf Prinz Endymion freuen würde. Noch gab sie ihre Hoffnung allerdings nicht auf, das sich ihre Tochter doch noch in ihn verlieben würde. Nach dem gestrigen Gespräch hatte sie sich noch kurz mit Königin Gaia in Verbindung gesetzt und sich danach erkundigt, wie der Prinz auf die Neuigkeit reagiert hat. Laut Königin Gaia hatte er zu ihrer großen Überraschung ganz anders reagiert, als ihre Tochter. Er würde um sie werben. Sie hoffte nur das er es nicht nur aus reiner Pflicht tat, sondern weil er wirklich Interesse an ihr hatte. Während sie ihre Tochter so betrachtete schmunzelte sie. Serenity könnte eigentlich jeden Mann haben den sie wollte. Sie war in den letzten vier Jahren zu einer wahren Schönheit heran gereift. Aber das Herz von ihr ließ sich nun mal nicht so leicht erobern. Was sie selbst auch für gut befand. So würde sie wohl wenigstens nicht an irgendeinen x beliebigen geraten, sondern an jemanden der es wirklich ernst mit ihr meint. Gut eine Stunde später erhoben sich alle Senshi`s nacheinander, verneigten sich kurz vor ihren Hoheiten und begaben sich zurück in ihre Gemächer, um sich für den Empfang bereit zu machen. Serentiy selbst wär am liebsten davor geflohen. Zwar wohl genährt aber immer noch sichtlich schlecht gelaunt, begleitete sie ihre Mutter in den Thronsaal, wo sie in ein paar Minuten ihre Gäste in Empfang nehmen würden.

Schwer fällig ließ sie sich neben den Thron ihrer Mutter nieder und spielte genervt an einen ihrer Zöpfe herum. Nacheinander trafen auch die Senshi`s in den Thronsaal ein und stellten sich jeweils links und rechts neben ihrer Königin und ihrer Prinzessin. „Und aufgeregt?“ ... stellte Venus ihrer Prinzessin die Frage „Warum sollte ich?“ ... stellte sie ihr etwas ruppig die Gegenfrage. Venus schmunzelte. „Weil ab gleich einer der heißesten Jungesellen im ganzen Universum um dich werben wird?“ Trotzig schob Serenity ihre Unterlippe hervor. „Du kannst ihn gerne haben, wenn du ihn willst. Ich will ihn nämlich nicht!“ Überrascht riss Venus ihre Augen weit auf und schüttelte dann kaum wahrnehmbar ihren Kopf. „Das geht nicht! Ich hab doch schon Lord Kunzite.“ ... grinste sie ihr frech entgegen. Serenity hielt sich kichernd eine Hand vor ihrem Mund. „Dann solltest du Kunzite aber lieber nicht sagen das du Prinz Endymion heiß findest. Ansonsten ist es nämlich schneller bei euch vorbei, bevor es zwischen euch überhaupt angefangen hat.“ Beleidigt drehte sich Venus von ihr weg und schmolte. Als endlich Karl der Hofmarschall den Thronsaal betrat, um die angekommenen Gäste anzukündigen, erhob sich Serenity anmutig zusammen mit ihrer Mutter und dachte insgeheim. 'Na dann mal gute Nacht. Jetzt geht es nämlich los.'

Während Serenity`s. Leibwächterinnen übers ganze Gesicht strahlten, als der Hofmarschall die Gäste ankündigte, verzog Serenity selbst nicht eine Miene. Viel lieber musterte sie den Prinzen unauffällig und versuchte ihn an Hand seiner Mimik einzuschätzen. Sie schnaubte als er sich doch tatsächlich erlaubte, ihr frech zu zuzwinkern. 'Von wegen Erwachsener geworden. Arrogant wie eh und jeh' ... dachte sie sich und warf ihm ein verächtlichen Blick zu, den er aber nur mit einem Lächeln quittierte. „Scheint so, als wäre Prinzessin Serenity sehr darüber erfreut dich zu sehen Endymion.“ ... flüsterte ihm Kunzite leicht grinsend ins Ohr, als er den Blick wahrnahm. „Warte ab mein Freund denn das wird sich nämlich bald ändern.“ ... flüsterte er -dabei immer noch Serenity anblickend- zu ihm zurück. Kunzite lachte und warnte ihn: „Pass bloß auf das du dich an ihr nicht noch verbrennst. Denn so wie sie dich gerade

anschaut, müsstest du nämlich längst lichterloh in Flammen stehen." Endymions lächeln wurde immer breiter. „Mein Herz brennt bereits lichterloh und ihres wird es sicher auch bald tun Kunzite."

„Kunzite geb es auf, dem Prinzen ist nicht mehr zu helfen." ...schaltete sich Jedite kurz ins Gespräch mit ein und schob dann Kunzite etwas beiseite.

Nacheinander begrüßten Königin Gaia, Prinz Endymion und seine 4 Leibwächter Königin Serenity und Prinzessin Serenity mit einer leichten Verbeugung. Als Endymion sich vor Serenity niederkniete, streckte sie ihm leicht ihre rechte Hand entgegen, die er sofort zwinkernd in Beschlag nahm. „Prinzessin Serenity..." ... hauchte er, küsste sanft ihre Hand und blickte dann liebevoll in ihre strahlend blauen Augen. Leicht zuckte sie bei dieser sanften Berührung zusammen. Recht schnell besann sie sich aber wieder und straffte ihre Schultern. „Prinz Endymion es ist mir eine Ehre euch hier in unserem Palast begrüßen zu dürfen. Ich hoffe ihr werdet nicht all zu sehr enttäuscht darüber sein, wenn ihr hier nicht das findet was ihr sucht." ... zischte sie ihm mehr als höflich entgegen und grinste leicht. Der raue und spöttische Unterton in ihrer Stimme war Endymion dabei nicht entgangen. 'Immer noch so widerspenstig' ... dachte er sich und lächelte leicht. Serenity wollte gerade ihre Hand aus seiner zurückziehen, wurde aber von Endymion selbst davon abgehalten indem er sie einfach nicht los lies. Stattdessen stand er auf und ging noch einen Schritt auf sie zu. Ihre Augen wurden groß und automatisch wich sie einen Schritt zurück. Endymion musste sich regelrecht beherrschen, sie nicht ganz an sich heran zuziehen, damit sie ihm nicht weiter ausweichen konnte. Aber das würden wohl weder ihre noch seine Mutter dulden. Gespannt darauf was jetzt als nächstes passiert, hielten sowohl Königin Gaia als auch Königin Serenity ihre Blicke starr auf ihre beiden Kinder. Mit einem versteckten Handzeichen deuteten die beiden den beiden Leibwächter Parteien an, noch nicht einzugreifen.

Endymion selbst hatte es aber auch gesehen und nickte seiner Mutter und Königin kurz dankend zu und wendete sich dann wieder lächelnd an Serenity. „Macht euch darum bitte keine Sorgen meine liebste Prinzessin. Ich werde hier gewiss nicht enttäuscht werden. Denn das was ich suchte steht bereits vor mir." Genüsslich stellte er fest wie sie eine leichte Gänsehaut bekam. „Liebste? Ich bin nicht eure Liebste!" ... funkelte sie ihn zornig an. „Noch nicht aber bald!" ...erwiderte er zärtlich. Er ging wieder einen Schritt auf sie zu, nahm ihre Hand in seine und hauchte ihr - bevor er sich zu seiner Mutter gesellte- noch sanft einen Kuss auf den Handrücken. Sprachlos und vollkommen unfähig um überhaupt noch irgendetwas zu sagen, starrte Serenity ihm einfach hinterher. In ihrem Inneren aber kochte sie vor Wut. Das konnte selbst ihre Mutter spüren. Die Luft um sie herum brodelte regelrecht und sie konnte nur hoffen das ihre Tochter nicht doch noch explodierte. Was sie zwar sehr gut nachvollziehen könnte aber auch auf gar keinen Fall zu lassen würde. Kurz entschlossen entschuldigte sie sich einem Moment bei ihren Gästen und zog Serenity mit in ihre Gemächer. Lady Venus folgte ihr- auf ihren Wunsch hin- unauffällig.